

VERLEGEANLEITUNG

AFIRMAX CHEVRON

WICHTIG!

Es wird empfohlen, im Rahmen eines Bauvorhabens Dielen aus einer Produktionsserie zu verarbeiten, um farbliche Abweichungen zu vermeiden. Vor der Montage ist unbedingt die Produktionsserie zu überprüfen, deren Nummer („BATCH“) auf jeder Verpackung angebracht ist.

WICHTIG!

Die Dielen sind vor der Montage sorgfältig auf Materialfehler, insbesondere auf Mängel der Dekorationsfläche, Schäden an den mechanischen Verbindungselementen sowie Farb- und Glanzunterschiede, zu überprüfen.

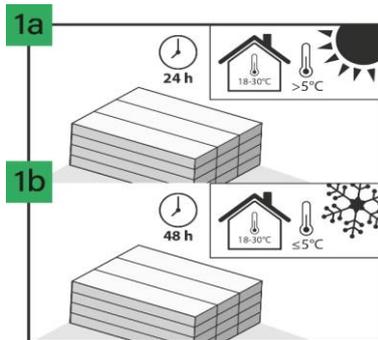
Die Verschiedenheit und Häufigkeit von Strukturen, Ringen und Astansätzen bzw. das Vorkommen von geweißten Ringen oder Rissen ist musterbedingt und stellt keinen Produktfehler dar. Die Montage der Dielen gilt als Annahme des Produkts und alle oben genannten Schäden und/oder Farbabweichungen oder unterschiedlichen Designs stellen keine Grundlage für eine spätere Reklamation des Produkts dar.

Es wird empfohlen, die Dielen vor dem Verlegen entsprechend dem Muster zu sortieren, um sie im Nachhinein wechselhaft zu verlegen, um einen zufriedenstellenden, gleichmäßigen und die Unterschiedlichkeit betonenden Effekt auf der gesamten Raumfläche zu erreichen. Die Dielen sind stets in Richtung des Einfalls der wichtigsten Lichtquelle zu verlegen, um einen ansprechenden optischen Effekt zu erzielen.

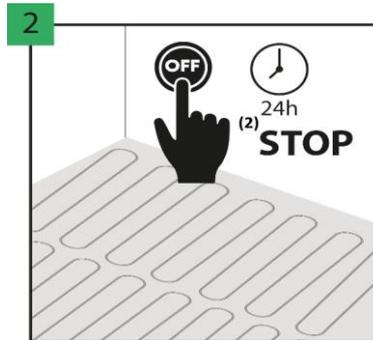
Geöffnete Packungen sind umgehend zu verarbeiten (siehe -> Vorbereitung Pkt. 10.)

INSTALLATION

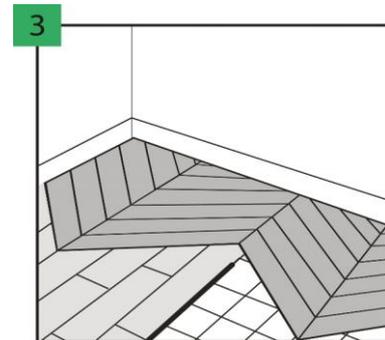
VORBEREITUNG:
 **Temperatur: 18-30°C**
 **Feuchtigkeit: 40-65%**



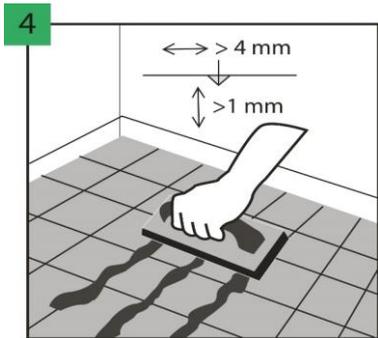
Bei Transporttemperaturen $> 5^{\circ}\text{C}$ ist eine Akklimatisierungszeit von 24 Stunden in einem Raum mit einer Temperatur von $18\text{-}30^{\circ}\text{C}$ (im Aufstellungsraum) vorzusehen. Bei Transporttemperaturen $\leq 5^{\circ}\text{C}$ sollte die Akklimatisierungszeit jedoch 48 Stunden in einem Raum mit einer Temperatur von 18 bis 30°C betragen.



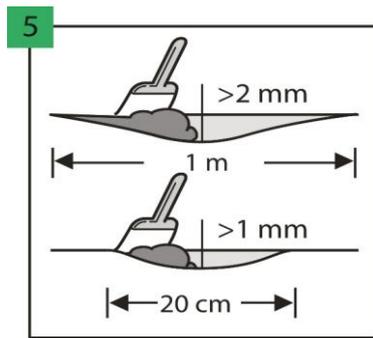
Vor der Verlegung die Fußbodenheizung für 24 Stunden abschalten.



Entscheidenden Einfluss auf das Endergebnis haben die Art des Untergrundes, seine Beschaffenheit und Vorbereitung, insbesondere Unebenheiten. Die Dielen eignen sich für die Verlegung auf Zementestrichen, Anhydritestrichen, Fließestrichen, Keramikfliesen, Klebeparkett, geklebten PVC- und Linoleumbelägen sowie auf OSB- oder Sperrholzböden ohne Durchhang und mit einem Feuchtegehalt von weniger 10%. Die Verlegung auf schwimmenden Untergründen wie Sandwich- und Laminatböden ist zulässig, sofern eine Unterlage mit $\text{CS}=200\text{ kPa}$ und eine Dampfsperre mit $\text{SD}>75\text{ m}$ ordnungsgemäß darunter verlegt wird. Dielen nicht direkt auf Teppichböden oder andere weiche Bodenbelägen verlegen. Vor der Verlegung muss der Unterboden bzw. der Bodenbelag in jedem Fall mit einer Trittschalldämmunterlage entsprechend den Angaben des Herstellers versehen werden. Bei fehlender oder unsachgemäß verlegter Trittschalldämmunterlage erlischt die Garantie und es besteht die Gefahr, dass die Dielen beschädigt werden können.



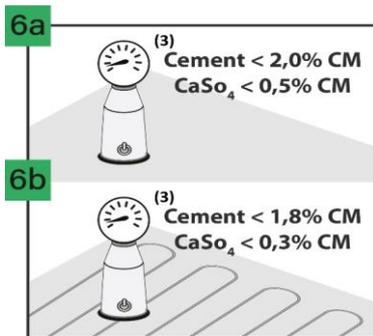
Bei der Verlegung auf gefliestem Untergrund sind Fliesenfugen mit einer Fugenbreite von mehr als 4 mm und einer Fugentiefe von mehr als 1 mm mit dauerhaftem Fugenmaterial, z. B. Harzmörtel, zu füllen. Bei Verwendung von Multiprotec Super Hardlay oder Vinclic Super Solid Primer ist die Verlegung auf Fliesen mit Fugen bis 5 mm Breite und 1 mm Tiefe ohne Fugenverspachtelung zulässig.



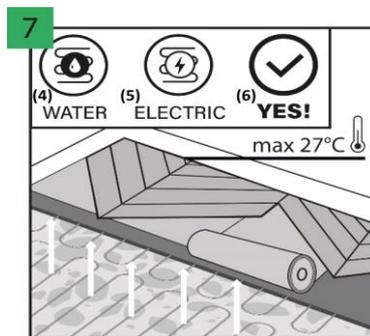
Stellen Sie sicher, dass der Untergrund völlig eben ist. Die Unebenheiten des Untergrundes, die mehr als 1 mm auf einer Länge von 20 cm oder 2 mm auf einer Länge von 1 m betragen, müssen ausgeglichen werden.

INSTALLATION

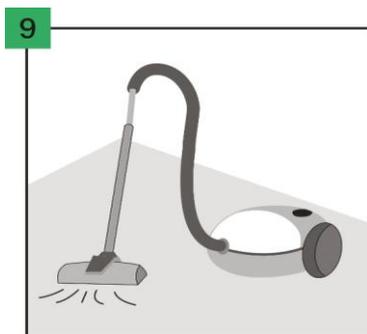
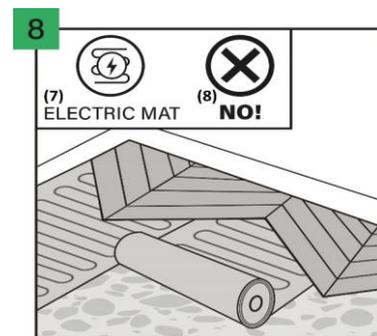
VORBEREITUNG:
 Temperatur: 18-30°C
 Feuchtigkeit: 40-65%



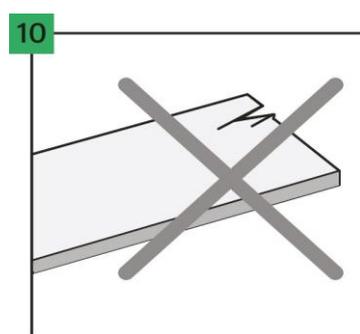
Bei Zementstrichen muss der Feuchtigkeitsgehalt des Untergrundes vor dem Einbringen der Mischung unter 2,0% und bei Anhydritstrichen unter 0,5% liegen. Bei einer Verlegung mit Fußbodenheizung müssen die genannten Werte 1,8% bzw. 0,3% betragen.



Wenn die maximale Oberflächentemperatur des Bodens auf 27°C gehalten wird, können die Dielen auf einem Untergrund mit Fußbodenheizung verwendet werden. Die Fußbodenheizung muss 24 Stunden vor dem Verlegen der Dielen ausgeschaltet werden. Nach der Verlegung der Dielen weitere 24 Stunden warten und die Fußbodenheizung schrittweise (5°C pro Tag) einschalten. Zulässig sind Fußbodenheizungen über Fußboden-Wasserheizungen oder elektrische Fußbodenheizungen (Einbau in den Untergrund) zur Sicherstellung der o. g. Temperaturbereiche. Eine Installation direkt auf einer Elektroheizmatte wird nicht empfohlen.



Der Untergrund muss trocken, eben, tragfähig, frei von Fett und Chemikalien sein. Hervorstehende Unebenheiten müssen ausgekratzt und von der Oberfläche entfernt werden. Vor der Verlegung der Dielen ist der Untergrund gründlich zu fegen und abzusaugen, um sämtliche Verunreinigungen zu entfernen. Größere Bodenebenheiten und Risse sind unbedingt auszubessern.



Vor und während der Montage sind alle Bodenpaneele unter optimalen Lichtverhältnissen zu prüfen. Defekte Dielen sollten nicht montiert werden.

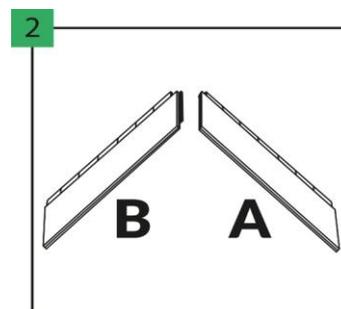
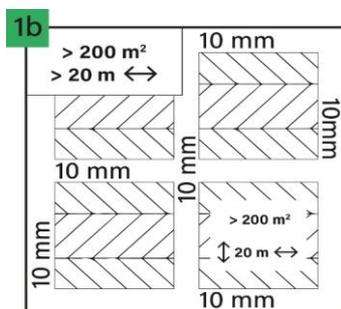
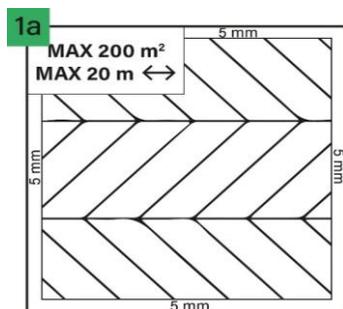
INSTALLATION

BODENVERLEGUNG:

Temperatur: 18-30°C

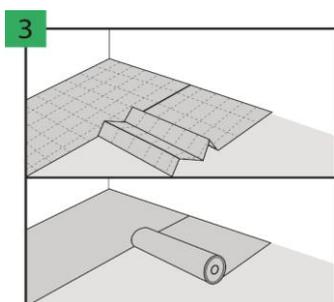
Feuchtigkeit: 40-65 %

Untergrund min. 15°C

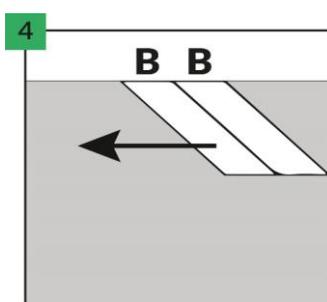


An den Wänden ist ein Dehnungsabstand von 5 mm einzuhalten. Die maximal verlegbare Fläche ohne zusätzliche Dehnfugen beträgt 200 m². Über dieser Fläche ist eine zusätzliche Dehnfuge vorzusehen und alle Dehnfugen sind auf 10 mm zu verbreitern. Die maximale Länge der Fußbodenoberfläche in einer Richtung, die ohne zusätzliche Dehnungsfugen verlegt werden kann, beträgt 20 m. Darüber hinaus sind zusätzliche Dehnungsfugen und eine Vergrößerung aller Dehnungsfugen auf 10 mm vorzusehen.

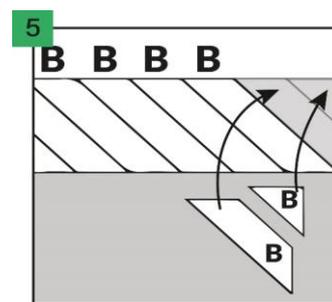
In jeder Packung sind jeweils zwei Arten von Dielen enthalten: A und B. Zur besseren Unterscheidung sind die einzelnen Dielen auf der Unterseite mit A oder B gekennzeichnet. Die Teile A und B sind vor der Montage getrennt zu sortieren. Bei der Montage muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Dielen A und B in den richtigen Positionen - Reihen - montiert werden (siehe -> Anordnung der Dielen, Punkt Nr. 4-9).



Es ist sicherzustellen, dass der Untergrund sachgemäß vorbereitet ist. Anschließend ist eine für die Verlegung von Rigid- und LVT-Böden geeignete Unterlage der Marke Arbiton, Afirmax oder Ewifoam zu verlegen. Benachbarte Bahnen der Unterlage sind eng zusammenzufügen und mit einer Überlappung oder einem AluTape von Arbiton oder Ewifoam so zu verbinden, dass unnötige Zwischenräume vermieden werden.

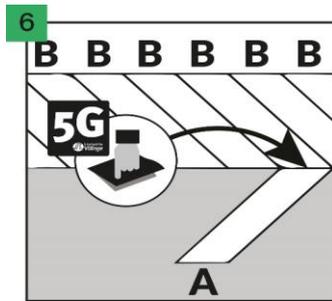


Die erste Reihe der mit B gekennzeichneten Dielen verlegen. Die Dielen können in zwei Richtungen montiert werden, wobei es einfacher ist, sie im Fischgrätmuster zu verlegen.

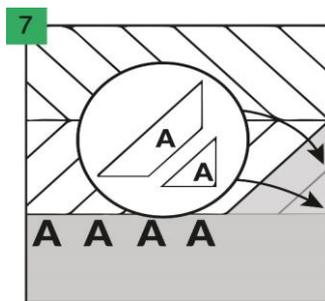


Die fehlenden Felder in der ersten Reihe sind mit den zurechtgeschnittenen Dielen vom Typ B zu füllen. Dehnungsfugen in Wänden sind zu berücksichtigen.

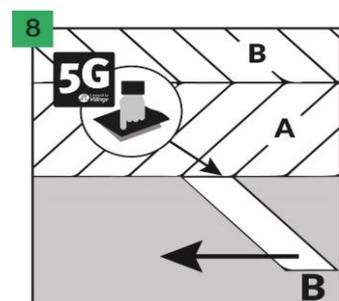
INSTALLATION



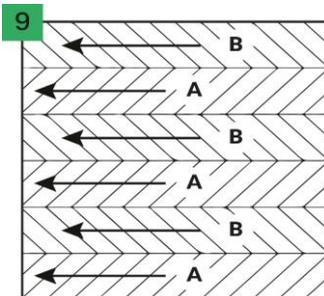
Mit A gekennzeichnete Dielen montieren (einrasten).



Die nächsten mit A gekennzeichneten Dielen montieren (einrasten). Die Dielen können in zwei Richtungen montiert werden, wobei es einfacher ist, sie im Fischgrätmuster zu verlegen. Die fehlenden Felder in der zweiten Reihe sind mit den zurechtgeschnittenen Dielen vom Typ A zu füllen.



Für die nächste Reihe nur die mit B gekennzeichneten Dielen verwenden.



Die Reihen abwechselnd mit folgenden Dielen verlegen: B, A, B, A,...
Die Dielen können in zwei Richtungen verlegt werden, sie können allerdings auch im Fischgrätmuster angeordnet werden.

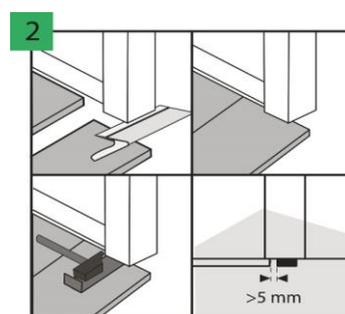
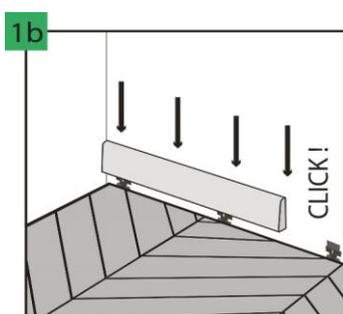
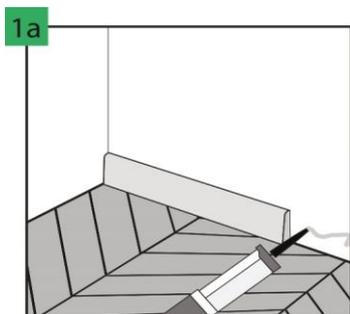
INSTALLATION

BODENABSCHLUSS:

Temperatur: 18-30°C

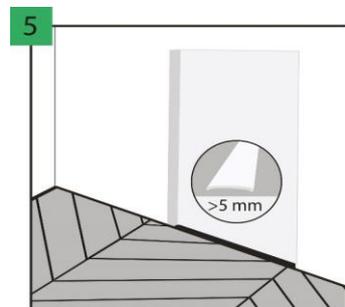
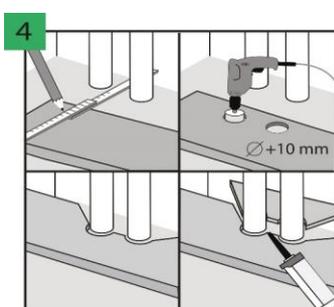
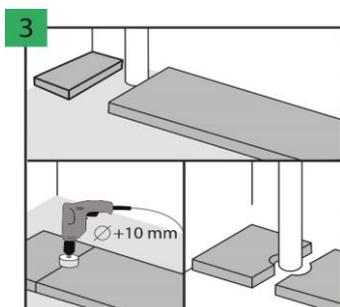


Feuchtigkeit: 40-65 %



Dilatationen entlang den Wänden sollen mit passenden anhand von Klebstoff oder Klips montierten Sockelleisten zugedeckt werden. Wir empfehlen unsere Sockelleisten von Arbiton, die zu einzelnen Designbodendekoren passen und stoß- und kratzbeständig sind.

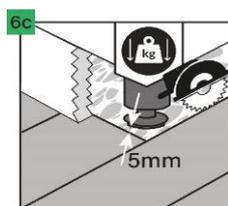
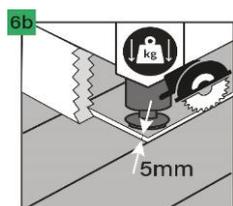
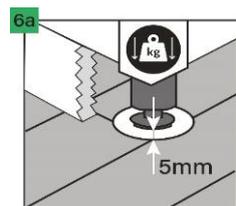
Es wird empfohlen, Türrahmenprofile zu kürzen und freien Raum über den Bodenpaneelen an Türen zu lassen, um deren eventuelle Bewegungen nicht einzuschränken.



Rund um senkrecht laufende Röhre lassen Sie freien Raum. Der Durchmesser der Löcher für die Röhre muss um 5 mm größer sein als der der Röhre.

Für weitere Heizungsrohre verfahren Sie auf die gleiche Weise. Kleben Sie die zugeschnittenen Teile der Paneele mit Montagekleber für Kunststoffteile zusammen.

In folgenden Fällen wird empfohlen, eine 5 mm breite Dehnungsfuge in der Türöffnung zwischen den Räumen vorzusehen, um Spannungen auszugleichen: Unregelmäßige Form der Fußbodenoberfläche in den angrenzenden Räumen oder Verwendung einer Fußbodenheizung in nur einem der angrenzenden Räume oder wenn beide Räume mit einer Fußbodenheizung ausgestattet sind, jedoch mit individueller Temperaturregelung. Bei Flächen, die größer als 200 m² oder länger als 20 m sind, sind die Dehnungsfugen auf 10 mm zu vergrößern.



Schwere Gegenstände, die auf dem Boden stehen (z. B. Küchenschränke, Kücheninseln, Einbauschränke und andere Möbel, die fest mit der Wand verbunden sind), sind mit einer umlaufenden Dehnungsfuge von 5 mm zu versehen. Für die Erhaltung der Dehnungsfuge empfehlen wir die Anwendung der folgenden Methoden:

6a. In den Boden ein 5 mm breiteres Loch „für die Füße“ auf jeder Seite bohren, um so die Dehnungsfugen zu erhalten.

6b. Fußboden sägen und Dehnungsfugen von je 5 mm entlang der Möbel einbauen.

6c. Bodenbelag mit ausreichendem Abstand zum schweren Gegenstand verlegen (5 mm auf jeder Seite).

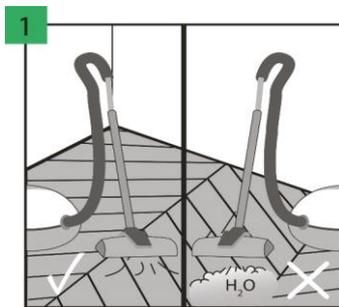
INSTALLATION

NUTZUNG UND PFLEGE:

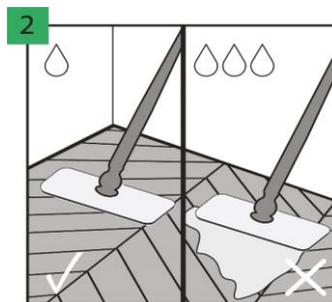
Temperatur: 18-30°C



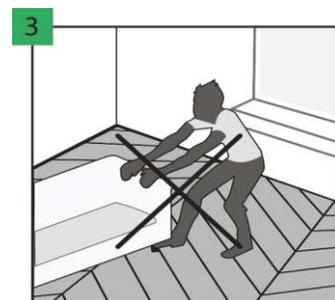
Feuchtigkeit: 40-65 %



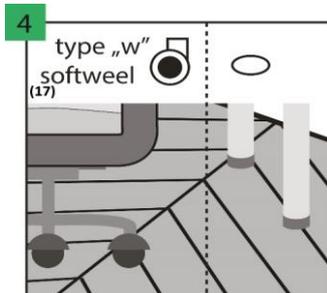
Der Designboden kann gestaubsaugt werden. Verwendung von Dampfreinigungsgeräten ist verboten.



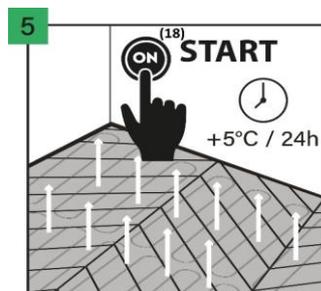
Der Designboden kann mit einem feuchten Mopp gereinigt werden.



Es wird abgeraten, schwere Gegenstände auf dem Designboden zu schieben.



Es wird empfohlen Stühle mit Rollen vom Typ W zu nutzen und den Designboden zusätzlich mit einer Schutzmatte vor enormer Abnutzung zu sichern. Möbelbeine sollen mit Schutzuntersetter (z.B. Filz-) versorgt werden.



Nach dem Verlegen und einer Wartezeit von 24 Stunden kann die Fußbodenheizung in Betrieb genommen werden. Es ist darauf zu achten, dass die Temperatur schrittweise (5°C pro Tag) erhöht wird. ACHTUNG! Es wird darauf hingewiesen, dass die maximale Oberflächentemperatur des Bodens 27°C beträgt.